

Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 77. Neuenbürg, Samstag den 27. September 1851.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Oberamts-Pflege Neuenbürg.

Unter Bezug auf die Ausschreibung vom 26. Juli dieses Jahrs, (Enzth. S. 232,) wird den Gemeindebehörden hiemit kund gemacht, was an direkter Staatssteuer und Amtskörperschafts-Anlagen im Laufe des Monats Oktober einzuliefern ist, nämlich: von Arnbach 86 fl., Weinberg 70 fl., Bernbach 136 fl., Diefelsberg 57 fl., Birkenfeld 208 fl., Calmbach 378 fl., Conweiler 100 fl., Dennach 42 fl., Dobel 71 fl., Engelsbrand 75 fl., Enzklösterle 35 fl., Feldbrennach 149 fl., Gräfenhausen 306 fl., Grunbach 72 fl., Herrenalb 277 fl., Höfen 87 fl., Igelsloch 46 fl., Kapsenhardt 90 fl., Langenbrand 82 fl., Loffenau 79 fl., Maisenbach 45 fl., Neuenbürg 250 fl., Neusaz 70 fl., Oberlengenhardt 97 fl., Oberniebelsbach 51 fl., Ottenhausen 114 fl., Rothensohl 46 fl., Rudmersbach 9 fl., Salmbach 35 fl., Schömberg 148 fl., Schwann 89 fl., Schwarzenberg 39 fl., Unterlengenhardt 32 fl., Unterniebelsbach 49 fl., Waldbrennach 59 fl., Wildbad 22 fl.

Bemerkt wird hiebei, daß, was hierunter vom obenerwähnten vorigen Ausschreiben bis letzten August noch rückständig ist, (die betreffenden Orte sind mit gesperrter Schrift gedruckt), nunmehr dem k. Oberamt zur geeigneten Verfügung angezeigt wird.

Den 27. Sept. 1851.

Fischer.

Forstamt Altensteig.

Revier Hoffkett.

Holz-Verkauf.

In nachstehenden Staatswaldungen werden am

Freitag den 3. Oktober d. J., folgende Lang- und Sägholz-Quantitäten versteigert werden, wozu die Kaufs Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft im Schlag Schöllkopf auf der Alchelberger Steige

Vormittags 10 Uhr

stattfinden wird:

- 1) im Schöllkopf:
7749 Stämme tannen Langholz,
251 Stück tannene Säghölze,
1 eichener Klotz;
- 2) im Burghart:
2458 Stämme tannen Langholz;
- 3) im Herrenberg:
210 Stämme tannen Langholz;
- 4) im Schindelhart:
52 Stämme tannen Langholz;
- 5) Scheidholz daselbst:
41 Stämme dto.

Den 24. Sept. 1851.

R. Forstamt.

Grüninger.

Dobel.

Nach einer wegen unserer auf 5. Oktober fallenden Kirchweih gepflogenen Berathung sämtlicher Kollegien von Dobel, Neusaz und Rothensohl wurde einstimmig beschloffen, Angesichts der vielfachen Noth, welche diesen Gemeinden für den Winter in Aussicht steht, an unfrem Kirchweihfest jede äußerliche Feier und den damit verbundenen Aufwand zu unterlassen, namentlich aber alle öffentlichen Lustbarkeiten gänzlich einzustellen und daß dies beschloffen worden, zu veröffentlichen.

Indem die unterzeichneten Stellen sich dieses Auftrags entledigen, ergeht die freundliche Bitte, die bei dieser Veranlassung üblichen Besuche auf eine günstigere Zeit zu verschieben.

Den 23. Sept. 1851.

Die gemeinschaftlichen Aemter
von Dobel, Neusaz und Rothensohl.

Engelsbrand.

Alford.

Montag den 29. September,

Morgens 9 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhause die Wiedererbaung der Straße und Brücken im Größelthale in Abstreich genommen.



Nach dem Ueberschlag betragen die Kosten:	
Erdarbeiten nebst Steinsörper	1106 fl. 8 fr.
Maurerarbeit	606 fl. 12 fr.
Zimmerarbeit	112 fl. —
Schmiedarbeit	13 fl. 30 fr.

Zusammen 1837 fl. 50 fr.

Zu dieser Abstreichsverhandlung werden die Lusttragenden mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich unbekannte Steigerer mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 22. Sept. 1851.

Aus Auftrag des Gemeinderaths.
Schultheiß Bäuerle.

**Unterniebelbach.
Holzbeifuhr: Afford.**

Da das Holz aus dem Staatswald zu Wiedererbauung der Brücke bei der Delmühle auf hiesiger Markung abgegeben ist, so wird die Beifuhr des Holzes auf

Montag den 29. dieses Monats,
Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus veranordnet werden.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, dieses rechtzeitig bekannt zu machen.

Den 26. Sept. 1851.

Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Pforzheim.

Bettfedern und Flaumen in verschiedenen Qualitäten sind in schönster Auswahl bei mir eingetroffen, und werden zu den billigsten Preisen verkauft bei

L. N. Lay,

gegenüber vom Gasthaus zum Flug.

Schwann.

**Wirthschafts- und Liegenschafts-
Verkauf oder Verpachtung.**

Besondere Verhältnisse veranlassen mich, mein Haus mit der Wirthschafts-Gerechtigkeit zum Dachsen, und Metzgereieinrichtung, sammt allen dabei befindlichen Güterstücken dem Verkauf auszusetzen oder zu verpachten.

Liebhaber lade ich hiezu mit dem Bemerkten ein, daß mit mir jeden Tag unter billigen Bedingungen ein Kauf abgeschlossen werden kann und daß das Wirthschafts-Gebäude mitten im Ort an der frequenten Straße von Neuenbürg Pforzheim ic. und Herrenalb Baden ic. sich befindet.

Den 22. Sept. 1851.

Christian Wagner
zum Dachsen.

Neuenbürg.

Afford für Maurerarbeit.

Am Montag den 29. dieses Monats,
Nachmittags 3 Uhr,

wird im Adler hier, die Maurerarbeit an der Neuth-Brücke an den Benignstnehmenden veranordnet.

Die Bedingungen werden an genanntem Orte festgestellt.

Den 24. Sept. 1851.

Der Ausschuß
der Neuthwiesenbesitzer.

Großheppach.

Wer jetzt seine leeren Wein-, Obstmost- und gepichteten Bierfässer mit meinen arsenikfreien Schwefelschnitten statt mit gewöhnlichen gelben Schwefelschnitten einbrennt, die Getränke und Fuhrfässer aufbrennt, erzeugt Wein, Most und Bier viel lagerhafter, weithvoller und stärker, als bei dem gewöhnlichen Verfahren, und die kleine Mehrausgabe wird dadurch, daß man weniger Hefe erhält, wieder ausgeglichen. Schwere zähe und saure Weine und Most werden in 8 Tagen gut durch meine Gewürz-Schwefelschnitten. Von denselben kostet das Pfund 48 fr. ohne Gewürz 32 fr. und hat das Pfund 36 Schnitten.

Bierbrauer, die ihre gepichteten Fässer zweimal einbrennen, erzeugen Bier, das zwei Jahre hält, indem dieser Schwefel die Pechfugen zusammenzieht und einen Firniß bildet, wodurch das Bier erhalten wird.

Dieser Schwefel ist zu haben in Neuenbürg: bei H. H. Bürenstein, Weiß, Groß, Bohnenberger; in Wildbad: bei H. H. Keppler, Neff, Seeger, Herter; in Calmbach: bei Hrn. Luz.

Tinktur, welche die Zahnschmerzen augenblicklich und bleibend lindert, das Glas zu 24 und 12 fr., Zahnpulver zur Reinigung und Erhaltung der Zähne die Schachtel zu 24, 18 und 12 fr., Haarsöl zu 9 fr., Großheppacher Wasch- und Badwasser zur Stärkung der Nerven, Augen und Glieder das Glas zu 36, 24 und 12 fr., Del, sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen das Glas zu 15 und 8 fr., zu haben in Neuenbürg bei Hrn. Eduard Bürenstein a. d. Brücke und in Wildbad bei Hrn. Keppler.

J. F. Bürkle.

Stuttgart.

Große Weinversteigerung.

Am Donnerstag den 16. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

wird Herr Küfermeister W i s n e r in seiner Wohnung, Eßlinger Straße Nr. 31, ein großes Quantum vorzüglichen rothen Beer- und gelben Wein von 1846, und guten Wein von 1848 und 1849 aus dem Neckar, Weinsberger und Remsthal versteigern.



Dankfagung und Empfehlung.

So eben angekommene Briefe meiner vor einigen Wochen über Mannheim, Rotterdam und London nach Nordamerika ausgewanderten zwei Brüder in Gesellschaft zweier hiesigen Familien, deren einer Familienvater vor mehreren Jahren schon einmal die Reise über Havre machte, erstere Route aber sowohl in Beziehung auf Billigkeit, als auch auf präcise Abfahrt und solide Behandlung vortheilhafter fand, enthalten für mich die angenehme Pflicht, dem Hrn. Kaufmann **C. Bügenstein** in Neuenbürg, Agent der 16 englisch-amerikanischen Postschiffe und Dreima-

ster I. Cl., durch dessen Vermittlung sie diese Fahrt machten, hiemit öffentlich Dank zu sagen und dessen Agentur jedem Auswanderungslustigen bestens zu empfehlen.

Im Austrag sämmtlicher Betheiligten
 Birkenfeld, den 23. September 1851.
 Lehrer **Müller**.

Neuenbürg.

Einen neuen Grabstein (Meisterstück) hat billig zu verkaufen
J. L. Wacker, Steinbauermeister
 im Dipp'schen Hause.

Für Auswanderer.

Die concessionierte Beförderungs-Anstalt von **F. M. Stieler** in Seilbrunn

expedirt nach Wahl der resp. Reisenden und Auswanderer über Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Havre nach Nord-Amerika zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und können bei derselben Contrakte à 45 fl. von hier nach New-York abgeschlossen werden.

F. M. Stieler.

Agentur in Neuenbürg:
 bei **Buchdrucker Wech.**

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Dienstinachrichten.

Durch höchste Entschliesung haben Seine Königl. Majestät die erl. kath. Pfarrei Deubheim, Dek. Neckarsulm, dem Stadtpfarrer Frank in Schefflingen, Dek. Ehingen, — das erl. Revier Kleingartach, Forst Bönningheim, dem bisherigen Revierförster Henßler von dem aufgelösten Revier Bellberg, Forst Crailsheim, — sodann die evang. Pfarrei Möhringen, Amtsdekanats Stuttgart, dem Professor Denzel am Schullehrerseminar in Nürtingen, übertragen, — den evang. Pfarrer Schenk zu Hohenbach, Dekanats Rünzelsau, seinem Ansuchen gemäß, wegen hohen Alters und körperlichen Gebrechen in den Ruhestand versetzt. — Ferner den Posthaltereidienst in Ravensburg dem Lammwirth Fuchs daselbst mit dem Titel „Posthalter“ verliehen, und das von Obersontheim nach Bühlerthann verlegte Postamt dem Posthalter Heyd in Obersontheim übertragen.

Dienst erledigungen:

Die erledigte Expeditorsstelle bei dem königlichen Strafanstalten-Kollegium, Gehalt (800 fl.), — das erl. Oberamt dritter Klasse Waldsee, Normalgehalt (1100 fl.) und Kanzeleifostenaversum (400 fl.), — der erl. Knabenschuldienst zu Feuerbach Amtsdekanats

Stuttgart, (300 fl.), — der erl. Schuldienst zu Schmie, Dekanats Knittlingen, neben freier Wohnung (250 fl.).

Zu Schultheißen wurden ernannt: Gemeinderath A. Höschle in Kaltenthal, DA. Stuttgart; Gemeinderath Sieglar in Wendlingen, DA. Ehlingen.

Gestorben:

den 14. Sept. zu Dalkingen der kath. Pfarrer Knoll, 71 Jahre alt; den 19. Sept. zu Stuttgart Oberamtsarzt Dr. Gram, 73 Jahre alt.

Bekanntmachung, betreffend das landwirthschaftliche Fest zu Cannstatt. Da der Ministerialrath mit Rücksicht auf die gegenwärtige sehr ungünstige Witterung und die durch den schon länger andauernden Regen so wie durch Ueberschwemmung veranlaßte Unzugänglichkeit des Festplatzes vermöge Dekrets vom heutigen Tage im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs die Abstellung des auf Montag den 29. d. Mis. bestimmten landwirthschaftlichen Festes verfügt hat, so wird dieß hiemit zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung gebracht. Stuttgart, den 25. September 1851. Ministerium des Innern. Für den Departementschef: Plessen.

Stuttgart, 19. Sept. Wenn in früheren Zeiten die Ernteegebnisse eines Landes für die dortigen Getreidepreise beinahe ausschließlich maßgebend waren, so werden diese Preise jetzt,

nachdem die verschiedensten Länder der Erde durch Eisenbahnen und Dampfschiffahrt einander näher gerückt sind, mehr durch die Gesamtergebnisse der Ernten aller in gegenseitigem Verkehr stehenden Länder bestimmt, weil ein geordneter Handel den Ausfall des einen Landes durch die Ueberschüsse des andern auszugleichen sucht. Es dürfte daher auf die Preise, die wir im laufenden Konsumtionsjahr zu erwarten haben, nicht ohne günstigen Einfluß, und vielleicht auch für den Handelsstand von Interesse seyn, daß nach zuverlässigen Nachrichten Nordamerika eine ausgezeichnete schöne und große Ernte in Weizen gemacht, und große Nachfrage von seinen gewöhnlichen Abnehmern, namentlich von England, welches bei seiner eigenen ergiebigen Ernte wenig Zufuhr brauchen wird, nicht zu erwarten hat. Gegenwärtig kostet in Baltimore 1 Bushel Weizen von 60 Pfund, englischem Gewicht, ausgezeichnete Dualität, 85 Cents, 1 Barrel Mehl feinsten Sorte, von 196 Pfund, englischem Gewicht, Dollar 3, 90, oder 1 württembergischer Centner Weizen 3 fl. 39 fr.; Mehl 5 fl. 8 fr. (St. Anz.)

Stuttgart, 24. Sept. Se. Majestät der König sind heute Nachmittag nach dem Haag abgereist (St. Anz.)

Stuttgart, 22. Sept. Nachdem die „Würt. Z.“ die, übrigens offiziell noch nicht bestätigte, Mittheilung gemacht hat, daß der Landtag bis 15. kommenden Monats wieder zusammenberufen werden solle, fragt man sich vielfach, was wohl die Früchte der neuen Beratungen seyn werden? Während Manche an einer glücklichen Lösung einer Hauptaufgabe des Landtags, der Verfassungsrevision, aus verschiedenen Gründen zweifeln, wollen Andere, die in politischen Kreisen nicht ohne Einfluß und meist gut unterrichtet sind, wissen, es dürfte ein neues Projekt der Ausgleichung zwischen den Forderungen des höheren Adels und der Mittelpartei, welche die Standesvorrechte bestimmt abgeschafft wissen will, nicht ohne Aussicht auf Erfolg seyn. Dieses Projekt soll darin bestehen, zwar in der ersten Kammer eine gegen bisher geringere Zahl von Kurial- und Birkstimmen für die Repräsentanten des standesherrlichen und ritterschaftlichen Adels zu belassen, dagegen aber neben diese Mitglieder der ersten Kammer nach dem Verfassungsentwurfe der Regierung eine solche Zahl von bürgerlichen größeren Grundbesitzern, Industriellen und anderen Höchstbesteuerten, so wie von Vertretern der Geistlichkeit und der Universität zu stellen, daß nicht mehr, wie bisher, der Adel in der ersten Kammer in überwiegender Zahl, sondern in der Minderheit vorhanden wäre, so daß er nicht mehr um jeden Preis seine ausschließlichen Interessen gegen den Willen aller übrigen Stände durchzusetzen vermöchte. Da die k. Prinzen, besonders in letzter Zeit, stets gegen den höhern Adel mit der Regierung stimmten, wo die Interessen des Adels

mit denen der Regierung und des übrigen Landes kollidirten, so erscheint es unbegreiflich, wie sämmtliche Gutachten im Verfassungsbericht dahin zusammenlaufen, die Zahl der k. Prinzen in der ersten Kammer auf 3 zu reduzieren oder ganz auszuschließen. Kommt die oben angeordnete Verständigung wirklich zu Stande, dann dürfte die Frage des Ausschusses noch den härtesten Kampf kosten, da ein solcher, wie es heißt, schon mit zu erwartenden Bundesbestimmungen im Widerspruch stehen würde. Das Interesse der Staatsgläubiger bedürfte dieses Ausschusses nicht, da ja auch der Regierungsentwurf eine Staatsschuldenverwaltungscommission zugibt. (Fr. Z.)

Österreich.

Wien, 23. Sept. Der Fürst Metternich wird heute hier erwartet.

Smyrna, 12. Kossuth ist auf dem „Mississippi“ hier eingetroffen. (Fr. Z.)

— Ueber den Verlauf der Ueberschwemmung zu Arad berichtet man sehr viel Trauriges. Ueber 80 Häuser liegen eingestürzt. Die Leichname vieler Ertrunkenen wurden schon aufgefunden. Mehrere Familien der ärmeren Klassen irren obdachlos herum, und ein unsägliches Elend lagert in der Gegend der niederen Häuser, die theils eingestürzt, theils verwüstet sind.

Brünn, 18. Sept. Die Cholera, welche in einigen Vorstädten Brünn's um den 10. Sept. einen drohenden Charakter angenommen und bei 70 Menschen hingerafft hatte, tritt wieder milder auf und man hofft, daß die innere Stadt von dem Uebel verschont bleiben werde.

Ausland.

Frankreich.

Paris, 22. Sept. Im mittäglichen Frankreich ist die Trockenheit so groß, daß fast alle Städte, deren Brunnen nicht von Flüssen gespeist werden, kein Wasser haben oder diese auf dem Punkte sind auszutrocknen. (St. Anz.)

Miszellen.

In Orleans war neulich große Bewegung unter allen Neugierigen durch die Nachricht, daß ein Schuster daselbst das große Loos der Yponer Lotterie gewonnen habe. Nun strömten alle seine Freunde hinzu und überhäuferten ihn mit den größten Freuden- und den ungewohntesten Höflichkeitsbezeugungen. Er ließ sich dieselben gefallen, sich in ein Kaffeehaus führen und traktiren. Erst am folgenden Tage erklärte er seinen Freunden, er habe das Loos gar nicht gewonnen, sondern nur einmal 24 Stunden das Ansehen und die Freundlichkeiten genießen wollen, die man einem Reichen erzeige und habe nun genug davon.

Mißverhältniß.

Wenn einer erschaffen mit großen Armen
Und kleinem Magen,
Das ist zu ertragen.
Wenn einer erschaffen mit großem Magen
Und kleinen Armen,
Das ist zum Erbarmen!